

Sitzungsvorlage Nr. 0257/2005

Ausschuss für Verkehr und Bauwesen	25.10.2005	TOP: 3	öffentlich
---	-------------------	---------------	-------------------

Zuständige Facheinheit: 36 - Fachbereich Verkehr	Berichterstatter/-in: Herr Stienen, Ludger
--	--

Beratungsgegenstand:

Optimierung der Linienführung der Linien 751 und 761

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Optimierung der Linienführung für die Linien 751 und 761, wie in der Sachdarstellung beschrieben, mit der Westfalen Bus GmbH als Konzessionsinhaberin zu vereinbaren. Die Änderungen sollen zum Fahrplanwechsel Anfang 2006 umgesetzt werden.

Rechtsgrundlage:

§ 8 des Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW)

Sachdarstellung:

Zu den Linien 751 und 761 sind im 2. Nahverkehrsplan Prüfaufträge formuliert, mit dem Ziel, für die beiden Linien Optimierungen in der Linienführung zu erreichen. Es war festgestellt worden, dass im Bereich Gescher die Linienführung umständlich ist und die direkte Verbindung zwischen Borken und Coesfeld bzw. zwischen Vreden/Stadtlohn und Coesfeld erheblich verlängert. Für die Nutzer würde eine direktere Linienführung eine Qualitätsverbesserung darstellen, die auch eine Stabilisierung der Nachfrage bedingen würde.

Die Verwaltung hat in dieser Sache mehrere Gespräche mit der Stadt Gescher, auch mit Fraktionssprechern des Rates der Stadt Gescher sowie mit Vertretern der Gemeinde Velen geführt und letztlich die Westfalen Bus GmbH mit verschiedenen Optimierungsvorschlägen konfrontiert. Während aus Sicht der Stadt Gescher auf eine Beibehaltung oder zumindest eine nicht so gravierende Änderung des Angebotes gedrängt wurde, pocht die Gemeinde Velen auf eine stringente Linienführung, die den Weg von Velen direkt über Hochmoor nach Coesfeld im Vergleich zur bisherigen Situation um bis zu 14 Minuten verkürzen könnte. Es wurden gemeinsam mit der WB verschiedene Lösungsvarianten betrachtet, u.a. verschiedene Formen der TaxiBus-Verbindungen zwischen Gescher und Hochmoor, die Einrichtung eines Bürgerbusses zwischen Gescher und Hochmoor oder auch die Verknüpfung der beiden Linien entweder am Standort Gescher oder in Hochmoor. Nach abschließender Beurteilung durch die Westfalen Bus GmbH ergeben sich bei einer grundsätzlichen Veränderung des heutigen Konzeptes grundlegende Nachteile für die Betriebswirtschaftlichkeit der Linie. WB ist Inhaberin der Konzession für diese Linie, hat diese Linie aufgebaut und betreibt die Linie ohne kommunale Zuschüsse, das heißt eigenwirtschaftlich. Die WB weist auf folgende Konsequenzen hin, die sich bei einer direkten Linienführung für beide Linien ergeben würde:

- Die beiden Linien bedingen zwar zwischen Gescher und Hochmoor eine überaus komfortable Bedienung im Halbstundentakt; es bedient aber auch einen beachtlichen Kundenstamm auf dieser Relation, insbesondere auch Schülerverkehr. Sollte diese Verbindung in dem Linienkonzept wegfallen, wäre der Verlust an Fahrgästen und Einnahmen nicht wettzumachen durch die potentiellen Neukunden, die die Linie wegen der Attraktivitätssteigerung nutzen würden.
- Zudem würden neue Kosten entstehen, mit denen das Angebot zwischen Gescher und Hochmoor, insbesondere des Schülerverkehrs zwischen Gescher und Hochmoor, abzuwickeln wäre. Unabhängig von dem Kostenträger (Ortsverkehr) entstünde objektiv zusätzlicher Kostenaufwand.

Vor diesem Hintergrund hält die WB grundsätzlich an dem vorhandenen Konzept fest, sieht aber seinerseits sehr wohl die Notwendigkeit, aber auch die Möglichkeit, Optimierungen vorzunehmen: Für die Linie 761 wird – einvernehmlich mit der Stadt Gescher – eine veränderte Linienführung vorgeschlagen, die stärker die Bereiche der Stadt berücksichtigt und damit ein größeres Kundenpotential erreichen könnte. Für die Linie 751 soll die Stichfahrt vom Gabelpunkt aus nach Gescher verkürzt und beschleunigt werden, indem ein Wendepunkt mit entsprechend ausgestatteter Haltestelle am Rand der Innenstadt (Fabrikstraße) eingerichtet wird. Wenn diese Stichfahrt und das Wenden ungehindert stattfinden kann, ergäbe sich für die Fahrtzeit der 751 eine Beschleunigung um mind. 5 Minuten; durch die Sicherstellung der Anbindung an die Innenstadt wird mit größeren Fahrgastverlusten hingegen nicht gerechnet.

Bedingung für diese Variante ist, dass mit der Stadt Gescher eine Verständigung über die Linienwege stattfindet und dass die Stadt Gescher für die 751 entsprechend die ungehinderte Fahrt ermöglicht und die Haltestelle nach entsprechenden Qualitätsstandards hergestellt wird.

Gesamtwirtschaftlich betrachtet ist dies eine sinnvolle Lösung. Sie gewährleistet zukünftig auch die verlässliche Anbindung an die Bahnlinien in Coesfeld, die aufgrund des eng gestalteten Fahrplans in der Vergangenheit häufig gefährdet war. Entgegen der Annahme des Gutachters, dass mit der Zeitersparnis durch eine geradlinige Verbindung nach Coesfeld auch Betriebskostensparnisse erreicht werden könnten, hält WB die Einsparungen betrieblich nicht für realisierbar.

Die Gemeinde Velen hat im Rahmen des Anhörungsverfahrens und darüber hinaus im weiteren Schriftverkehr sowie in persönlichen Gesprächen mit der Verwaltung deutlich gemacht, dass sie unbedingt auf einen direkten Linienweg Borken – Velen – Hochmoor – Coesfeld drängt. Auch aus Velener Sicht ergeben sich zwar nicht die vollständigen Optimierungen, immerhin aber eine Beschleunigung um mehrere Minuten. Außerdem ist auch bekannt, dass regelmäßige Nutzer aus Richtung Velen den Standort Gescher erreichen müssen. Darüber hinaus ist aufgrund der Beziehungen zwischen Velen und Hochmoor eine Alternativvariante verworfen worden, nach der die Linienführung von Velen aus direkt Richtung Gescher verlief und Hochmoor ausgelassen hätte. Diese Variante hätte die starken Beziehungen zwischen Velen und Hochmoor außer acht gelassen und wurde deshalb nicht weiter verfolgt.

Die Entscheidung, die Linie 751 weiterhin über Gescher und Goxel nach Coesfeld zu führen, bedingt auch, dass auch die 761 den bisherigen Linienverlauf über Hochmoor und Stevede beibehält. WB und Stadt Gescher werden allerdings noch den genauen Verlauf innerhalb des Stadtgebietes von Gescher festlegen.

Der Vorschlag der Gemeinde Velen, die 761 einen weiteren Umweg von Gescher über Velen fahren zu lassen, ist nicht zu realisieren, weil die Umlaufplanung auch eine geringfügige Verlängerung der Linie nicht mehr zulässt.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Finanzielle Auswirkungen:

Die Linie wird bislang eigenwirtschaftlich von der WB gefahren und wird in seiner Wirtschaftlichkeit allenfalls gestärkt. Die Idee des Gutachters hätte durch die erforderlichen zusätzlichen Verkehrsbestellungen für die Verbindung zwischen Gescher und Hochmoor Kosten verursacht, die im Gegenzug nicht durch die Optimierung der 761 und 751 hätten kompensiert werden können.